



Distribution gratuite aux Membres

NEWSLETTER

Club des Auteurs cinéastes et vidéastes de Luxembourg asbl (CAL)



Secrétariat : Christiane Ensch – 7, sentier de Bricherhof – L-1262 Luxembourg

N° 2

FEBRUAR 2013

68. JAHR

UNSER PROGRAMM FÜR FEBRUAR

04. FEBRUAR 2013

20 Uhr : PROJEKTION. Im Rahmen des Clubaustausches werden die Mitglieder des CAL im Clublokal des CASRollingergrund folgende Filme zeigen :

- Le joueur d'échecs von Christophe Bertaux
- Dans l'ombre de l'art von GTS
- New York, New York von Léon Weis
- Eist Navigatiounssystem ass dat bescht von Lexie und Charlie Schilling
- Cliché d'un rêve von Guido Haesen
- Zampano von Joker Team
- Cordon fluvial von Susy Sommer
- Nouvelle démarche von Guido Haesen
- Nepal von Yolande Damé
- Jeju-Do von Georges Fondeur

06. FEBRUAR 2013

20 Uhr : PROJEKTION. Ohne die Mithilfe unserer Aktiven sind wir kaum in der Lage interessante Filmabende zu gestalten. Deshalb entweder HDV-, Mini-DV Kassette, DVD- oder Blu-ray Scheibe oder USB-Schlüssel unbedingt in die Tasche stecken und mitbringen. Wie immer bei uns sind bei freiem Eintritt auch Nichtmitglieder willkommen, mit oder ohne Filme.

13. FEBRUAR 2013

20 Uhr : VORSTANDSSITZUNG

20. FEBRUAR 2013

20 Uhr : PROJEKTION. Ohne die Mithilfe unserer Aktiven sind wir kaum in der Lage interessante Filmabende zu gestalten. Deshalb entweder HDV-, Mini-DV Kassette, DVD- oder Blu-ray Scheibe oder USB-Schlüssel unbedingt in die Tasche stecken und mitbringen. Wie immer bei uns sind bei freiem Eintritt auch Nichtmitglieder willkommen, mit oder ohne Filme.

ACHTUNG : Anmeldung für Concours CAL

27. FEBRUAR 2013

20 Uhr : VORSTANDSSITZUNG

ACHTUNG : Letzter Anmeldetermin für Concours CAL

Beim Wohnungswechsel bitten wir unsere Mitglieder um umgehende Benachrichtigung des Clubsekretariates. Auf schriftlichem Wege ist das Sekretariat an der auf der ersten Seite angegebenen Adresse (**bitte neue Adresse beachten**) oder auf elektronischem Wege über : **sekretariat.cal@pt.lu** zu erreichen. Auch sonstige Informationen oder Wettbewerbseinschreibeformulare sind an gleicher Adresse erhältlich.

ACHTUNG ! BEITRAGSERHÖHUNG

Unsere Schatzmeisterin, Yolande Damé, wird die Beiträge für 2013 an unseren Clubabenden kassieren.

Natürlich besteht die Möglichkeit den Beitrag von **15 €** zu überweisen entweder auf das Konto **CCPLLULL : LU53 1111 0226 6059 0000** oder auf das Konto **BGLLLULL : LU13 00300386 6997 0000** des Club des auteurs cinéastes et vidéastes de Luxembourg asbl (CAL) mit dem Vermerk „Cotisation 2013“. Die Mitgliedskarte wird zugesandt. Nach Belieben und um sich das Leben zu erleichtern kann ein jeder seiner Bank auch einen Dauerauftrag erteilen.

PROGRAMM DER SAISON 2012-2013

FEBRUAR 2013			
04.	20:00	Projektion Montags!	Die CAL-Mitglieder zeigen ihre Filme beim CASR im Rollingergrund
06.	20:00	Projektion	
13.	20:00	<i>Komitee</i>	Fuesvakanz
20.	20:00	Projektion	Anmeldung : Concours CAL
27.	20:00	<i>Komitee</i>	Anmeldung : Concours CAL letzter Termin
MÄRZ 2013			
06.	20:00	Filmwettbewerb	CONCOURS CAL Reportage, Dokumentar- und Spielfilm, Genre, Animation
13.	20:00	Projektion	
20.	20:00	Projektion	Anmeldung : Coupe Kess
27.	20:00	<i>Komitee</i>	Ouschtervakanz
APRIL 2013			
03.	20:00	<i>Komitee</i>	Ouschtervakanz
10.	20:00	Filmwettbewerb	COUPE KESS : Reise- und Ferienfilme
17.	20:00	Projektion	
24.	20:00	<i>Komitee</i>	Anmeldung : Coupe du Président
MAI 2013			
08.	20:00	Filmwettbewerb	COUPE DU PRÉSIDENT
15.	20:00	<i>Komitee</i>	
22.	20:00	<i>Komitee</i>	
29.	20:00	<i>Komitee</i>	

OLDIES-ABEND
Mittwoch, den 5. Dezember 2012

Georges Fondeur richtete einige Begrüßungsworte an die Anwesenden, man könnte fast sagen an die Nostalgiker vom 8 und S8mm. So wie angekündigt sollten die Mitglieder 8+S8mm Filme aus den 50er und 70er Jahren mitbringen, doch auf die Frage : Wer hat einen Film mitgebracht ? gab es leider keine Antwort.



Doch der Vorstand hatte sich auf diese Situation vorbereitet und bereits einen Film aus dem CAL-Archiv bereitgelegt.

Der Projektor war startbereit, der erste Film wurde eingefädelt, es war dies für viele von uns ein bekanntes Geräusch.

Es ging los mit dem CAL-Aktualitätsbericht der Saison 1964-1965. 48 Jahre sind es her.

Aus dem damaligen Komitee waren hier Jünglinge zu sehen, heute dominieren bei ihnen die grauen Haare.

Ein recht reger Bericht war es : Projektionsabende für Anfänger, technische Abende, Wettbewerbe, Nationalwettbewerb, Okkasionmarkt, Titelgerätvorführung, der alljährige Ausflug, neue Kameras und Projektoren wurden von einer Firma vorgeführt. Butz hatte den Film mit dem entsprechenden Kommentar versehen.

Eine ganze Reihe von heute bereits verstorbenen Personen wurde erkannt. Viele Jugendliche konnte man noch damals überzeugen an technischen Abenden teilzunehmen. Heute eine Sache der Unmöglichkeit.

Christiane Ensch hatte mit Absprache ihres Vaters einige Filme aus den 40er und 50er Jahren mitgebracht. Als erstes sahen wir :

LE SILENCE EST D'OR. Der Titel erwähnt bereits um was es sich handelt. Doch der Titel täuscht, das Gegenteil geschieht.

Der Feierabend, bzw. die Nacht bricht an. Am Feierabend geht jeder entweder seinem Hobby, seinem Studium oder sonstigen Aktivitäten nach.

Aber dies ist hier nicht möglich. Weder lesen, Abrechnungen machen, einen Text auswendig lernen, schlafen, Musik hören, usw können getätigt werden, denn... irgendwo im Haus gibt es einen Hobbymusiker, sprich Trompeter, welcher natürlich üben muss.



Nichts gegen Üben, aber diese falschen Töne gehen jedem nach einiger Zeit so auf die Nerven, dass jeder zu einem Gegenstand greift um ihn zum Aufhören aufzufordern. Und so begeben sich alle Einwohner in die oberste Etage.

Oben angekommen, gab es einen Knall und das Trompetenspielen verstummte. Wer ihn wohl erschossen hat, wissen nur die Anwesenden.

SOIRÉE À L'OPÉRA. Zwei Tickets waren gekauft worden, doch wie immer war es die Frau welche nicht rechtzeitig fertig wurde.



Und so setzte sich der Ehemann bei das Radio um sich die Zeit zu vertreiben, öffnete von Zeit zu Zeit die Tür um sich zu erkundigen ob die Frau nun endlich war, doch dem war nicht so.

Die Puderdose fiel in die Schublade, der Lippenstift brach ab, die Strumpfhose bekam eine enorme Laufmasche, so dass man nicht in

diesem Zustand in die Oper gehen kann.

Der Ehemann ging genervt und immer wieder auf die Uhr schauend zum Radio zurück. In der Zwischenzeit schlief der Ehemann auf dem Stuhl ein, das Radio begann die Oper live zu übertragen, die Tickets fielen auf den Boden.

Eine Maus tauchte auf, begann die Tickets zu fressen und verschwand im Schlafzimmer. Was dort geschah kann man nur ahnen.

PLUS FORT QUE SHERLOCK HOLMES war als nächster dran. Dieser Film zeigt dass man ohne weiteres auch mit Kleinkindern ein Szenario drehen kann. Jemp hatte seinen 3 Kindern eine kleine Rolle gegeben und diese spielten auf natürliche Art und Weise, machte sogar Spass.

Auf dem Vorratsregal im Keller verschwand nach und nach der Proviant. Wer mag diesen wohl gestohlen haben ?

Diese Hausfrau wollte die Polizei über den Diebstahl informieren, doch dazu kam es nicht. Der Ehemann wollte den Dieb selbst stellen, da er sehr erfinderisch ist.



Er versteckte einen Fotoapparat in einer Kiste und falls die Tür geöffnet werden sollte, wurde der Dieb auf Foto festgehalten. Doch der Dieb stahl auch dieses Beweismaterial.

Es gab einen zweiten Versuch. Es sollte ein Signal in der Küche ausgelöst werden. Die Technik des "Mecano's" wurde benutzt um eine Schaltung herzustellen und so den Dieb stellen zu können. Doch wie immer, kommt es anders als man denkt. Was dann geschah, verraten wir nicht.

Weiter ging es mit dem Film

VICTORY PARADE. Zur Erinnerung an die lang ersehnte Freiheit, wurde 1946 eine Parade als Dank an die Alliierten Truppen organisiert. An ihr nahmen Luxemburger, Engländer, Franzosen und Amerikaner teil.

FÉERIE DU GENËT. In Wiltz Ende der vierziger Jahre fand das traditionelle "Gënzefest" statt. Die dekorierten Wagen zogen durch das Städtchen und lockten viele Leute an.

Mit einem gemütliche "Patt" liessen wir den Abend ausklingen.

FILMPROJEKTION DES CASROLLINGERGRUND

Mittwoch, den 12. Dezember 2012

Im Rahmen des Clubaustausches waren die Filmfreunde aus dem Rollingergrund zu uns ins Clublokal gekommen um ihre Filme zu zeigen.

Unser Präsident, Georges Fondeur, begrüßte die Mitglieder des CASR sowie die des CAL und wünschte jedem einen aufschlussreichen Filmabend.



FACKELZUCH 2007 war der Titel des ersten Films von Roger Miller. Zuerst wurde ein Oldtimer geschmückt, dann wurde sich mit einem Glas "Crémant" in Stimmung gebracht, die Kleidung passte natürlich zum Oldtimer und schon ging es ab in die Stadt um am Umzug teilzunehmen.

Doch man musste sich aufstellen und so wurde in der Zwischenzeit das Fahrzeug von den Leuten bestaunt.

Als es dunkel wurde, ging die Fahrt durch die Straßen der Stadt und dann an der offiziellen Tribüne vor dem Stadthaus vorbei.

FINIS CORONA OPUS von Roger Miller. Dies war ein Film welcher auf dem Fromburger Hof über die Rinderrasse "Limousin" gedreht worden war.

Während der Dreharbeiten sollte die Geburt eines Kälbchens stattfinden. Doch wie so oft kommt es anders als man denkt. Es gab Schwierigkeiten und so musste der Tierarzt herbeigerufen werden.

Dieser musste einen Kaiserschnitt vornehmen, was anscheinend äußerst selten bei dieser Rasse vorkommt. Und so wurde bei einer lokalen Anästhesie das Kalb auf die Welt gebracht.

Alles verläuft gut und so sind die Mutter und das Kälbchen wohlauf. Dies war ein Film einer anderen Art, wie man ihn selten sieht.



HIERSCHTIMPRESSIOUNEN von Roger Meylender. Dies waren ansehnliche Bilder welche in einem Park und im Wald aufgenommen worden waren.



DEN AMERIKANESCHEN AN DÄITSCHEN KIERFECHT ZU HAMM

war ein Film von Guy Schultz. Dieser Film basierte hauptsächlich auf historischen Daten.

AQUARIUM LA ROCHELLE von Guy Feiereisen. In diesem Film waren Fische von allen Formen und allen Farben zu sehen.

VERMONT AM HIERSCHT von Roby

Backes war als nächster an der Reihe. Hier waren Herbstaufnahmen zu sehen welche im so genannten Indian Summer aufgenommen worden waren.

BOSTON SIGHTS war ein Film von Roby Backes. Bei der Stadtbesichtigung hatte er eine Menge Sehenswürdigkeiten auf Video festgehalten. Natürlich hatte er den Film mit passender Musik und Kommentar versehen.

Weiter ging es mit dem Film

DE STAUSÉI 2011 EMOL ANESCHT von Léon Schlechter. Landschaftsbilder mit historischen Daten des in den 50er Jahren erbauten Stausees untermalt.



ZAANSCHÉ SCHAANS hiess der Titel des letzten Films von Jean Palleva. Dieses Dorf in den Niederlanden ist ein Freiluftmuseum. Die Häuser sowie die Windmühlen wurden hierher transportiert und restauriert.

Georges Fondeur bedankte sich bei den Filmfreunden des CASR für die von ihnen auserwählten Filmen. Bei dieser Gelegenheit erinnerte er die Zuschauer daran dass unser Club, bzw unsere Autoren, ihre Filme am 4. Februar im Clublokal des CASR zeigen werden.

Bei einem "letzten Patt", wobei der Abend kommentiert wurde, liessen wir den Abend ausklingen.

WIE ERZEUGE ICH DIE DRITTE DIMENSION

Gewusst ist, dass die meisten Filmfreunde in der Zwischenzeit vom einfachen Digitalvideo auf HDV oder sogar Full HD Video umgesattelt sind. Diese Umstellung erlaubt im Format 16:9 oder sogar 21:9 eine bisher ungekannte Bildqualität zu erreichen, ähnlich derer die wir vom Fernsehen her in HD gewohnt sind.

Auch eine Projektion auf Grossleinwand ergibt verblüffende Ergebnisse in punkto Bildschärfe und Farbwiedergabe.

Es wurde jedoch des Öfteren festgestellt, dass etliche Filmfreunde, besonders die etwas Älteren unter uns die vom S8 sowie von früheren analogen Videosystemen im 4:3 Format herkommen, sich etwas schwertun mit den neuen Bildformaten.

Manchmal wirkt das Bild zu leer, weil ungewohnt breit, ein andermal zu flach, also ohne perspektivische Tiefe.

Es dreht sich dabei um die Bildgestaltung mit dem besonderen Schwerpunkt dreidimensionale Bilder zu schaffen, also die Tiefe eines Bildes im Film zu vermitteln.

Hier in Kürze einige der Wege um diesen Eindruck mit der Kamera im Breitbild zu vermitteln :



Einen ersten kennen wir seit langer Zeit und die Industrie hat uns Caches geliefert meist in Schlüsselformat wodurch der Zuschauer den Eindruck erhält er würde hinter die Kulissen sehen also dreidimensional.

Die gleiche Illusion kann mit Hilfe von Türen, Fenstern und Torbögen erzielt werden.

Ein anderer Weg zur Schaffung einer Perspektive mit Tiefenblick ergibt sich durch die Diagonalen. Viele unserer Autoren haben dieses Rezept hinlänglich benutzt um ihren Filmen die angestrebte Tiefe zu geben und gleichzeitig das Breitbild zu füllen.

Diese Diagonale muss nicht unbedingt auf seiner geraden Linie bestehen, im Gegenteil, geschwungene Linien, halbmondähnlich z. B. können im Sinne der Bildgestaltung durchaus wertvolle Dienste leisten und so dem Betrachter die Tiefe des Bildausschnittes vor Augen führen.



Ein geschwungener Flusslauf, eine kurvenreiche Landstraße wie auch eine Baumallee, wie auch ein öffentlicher Platz ähnlich dem Piazza del Campo in Siena oder dem Piazza del Anfiteatro in Lucca aus passendem Winkel gefilmt können durchaus dreidimensional wirken.

Eine dritte Möglichkeit, wer hätte es geglaubt, ergibt sich auch wenn die Bildführung aus der Mitte des aufgenommenen Objektes erfolgt.

Beste Beispiele ergeben sich wenn die Kamera auf der Place du Louvre postiert ist und die Aufnahmen gerade durch die Jardins des Tuileries hinab bis zum Place de la Concorde und noch weiter bis zum Arc de Triomphe am Ende der Champs Elysées erfolgen. Die Zuspitzung der Perspektive vermittelt verblüffende Tiefeneindrücke.

Ein anderes treffendes Beispiel ist ein großes Gebäude in U- oder H-Form errichtet. So kann aus der Mitte der Eingangspforte in den langen Hof hinein zwischen den Gebäudefronten in zufriedenstellender Weise das Gefühl der Tiefe wiedergegeben werden.

Eine Illustration hierfür liefert der Stift Melk an der Donau in Österreich.

Die hier nur kurz anvisierten Möglichkeiten der Schaffung räumlicher Tiefe mit Hilfe einer Kamera die, wie wir wissen ausschließlich in 2D zu filmen vermag zeigen, dass es durchaus



sinnvoll ist vor den Aufnahmen einige Überlegungen über Bildgestaltung anzustellen, um zu vermeiden dass sie flach/leer rüber kommen was dem ansonsten interessanten Film den Qualitätslabel nimmt der heutzutage üblich sein müsste und sehr wohl auch könnte, falls wir die einfachen Regeln mit den Diagonalen und den Linien beherrzigen.

Auf diese einfache Art und Weise wird der Film nicht nur dem Autoren im Nachhinein mehr Freude bereitet sondern auch seinen Filmfreunden im Club einen ungetrübten Filmgenuss vermitteln.

WICHTIGE FILMFESTIVAL-ADRESSEN

FESTIVAL	ORT	DATUM	ANMELDE-SCHLUSS	WEBSEITE
Festival International du Film Animalier	Albert (FR)	16-24/03/13		http://www.fifa.com.fr/
Festival "Le Jet d'Or"	Genf (CH)	23/03/13		http://www.cameraclub.ch/
BIAFF	Chesterfield (GB)	18-21/04/13		http://www.theiac.org.uk/
Festival de l'oiseau	Abbeville (FR)	20-28/04/13		www.festival-oiseau-nature.com/

Französische Filmfestivals sind zu finden unter : http://www.le-court.com/films_platform
<http://festivalcisba.free.fr>

Weitere Filmfestivals aus der ganzen Welt unter : www.festivalfocus.org

Hier noch einige neue interessante Adressen :

Europäischer Autorenkreis für Film und Video Eurofilmer: <http://www.eurofilmer.eu/>

Festival Konschkéscht : www.konschkeschteu

Filmmakers Night : <https://sites.google.com/site/episclerite/filmmakers-night-2011>



Mir kënne vill méi wei just drécken

reka
print +

Imprimerie et atelier graphique
2a, Zare llot-Est L-4385 Ehlerange
Tél. 48 26 36-1 Fax 40 36 63 info@reka.lu www.reka.lu